

störungen beschränkt worden ist. Man soll daher für geologische Zwecke die auf Bild 24 dargestellte Verbreitung der Schwereanomalien in Erwägung ziehen.

Das dritte Beispiel bezieht sich auf den Bezirk Poznań (Bild 25). In diesem Fall wurden drei Netzarten angewendet: 20×20 mit $s = 1$ km, 20×10 mit $s = 1,5$ km und 10×10 mit $s = 3$ km. Die gegenseitige Lage der Netze wurde auf Bild 26 wiedergegeben. Die gewonnenen Ergebnisse veranschaulichen die Bilder 27, 28 und 29.

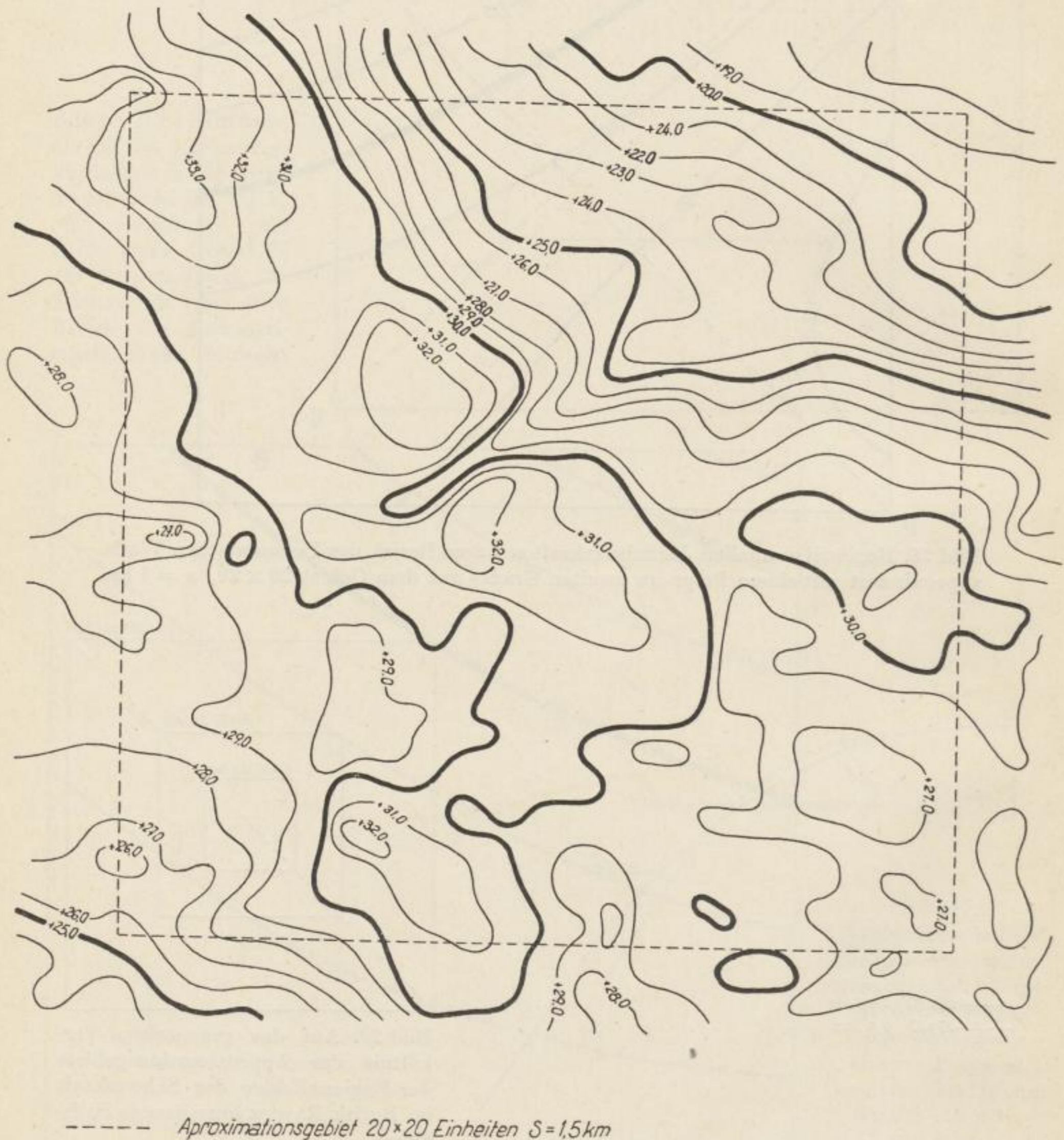


Bild 21. Bouguerschwereanomalien aus dem Bezirk Rawicz